

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Literatur- und Quellenverzeichnis	XI
I. Monographien, Lehrbücher und Kommentare	XI
II. Abhandlungen, Aufsätze und Entscheidungsanmerkungen	XIV
III. Rechtsgutachten und Empfehlungen	XVI
Abkürzungsverzeichnis	XIX
A. Das Problemfeld „Elternbeiträge“	1
B. Entwicklung der die kindliche Frühbetreuung und ihre Finanzierung betreffenden Rechtsmaterie	9
I. Die föderale Verfassungssystematik als permanente Leitlinie	9
II. Die kindliche Frühbetreuung und ihre Finanzierung in nachkonstitutionellen bundes- und landesrechtlichen Regelungswerken	11
1. Anfänge unter Geltung des JWG	11
2. Umsetzung des JWG durch das Kindergartengesetz (KgG) NRW	12
3. Das Kinder- und Jugendhilfegesetz i. V. m. dem Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder NRW	16
a) Die Reform des Bundesrechts	16
b) Das Landesgesetz über die Tageseinrichtungen für Kinder als Umsetzung des neuen KJHG	31
4. Nachfolgende Änderungen des bundesrechtlichen und des landesrechtlichen Leistungs- und Vergütungsrechts bis zum Inkrafttreten des KiBiz	42
a) Änderungen des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII)	42
b) Parallele landesrechtliche Veränderungen im Regelungsbereich des GTK	103
5. Ablösung des GTK durch das Kinderbildungsgesetz	135
a) Bestimmungen zu den Betreuungsangeboten	138
b) Finanzierung von Tageseinrichtungen und Kindertagespflege	151
c) Allgemeine Verfahrens-, Durchführungs- und Übergangsvorschriften zum neuen KiBiz	169
6. Anschließende Nachbesserungen des Bundesrechtes und phasenweise Reform des KiBiz	171
a) Umsetzung intensiveren Kinderschutzes durch das BKiSchG	171
b) Fortentwicklung des SGB VIII im Übrigen	177
c) Veränderungen des Landesrechtes durch das Erste KiBiz-Änderungsgesetz	178

d) Bewältigung der Konnexitätsproblematik mittels des Belastungsausgleichsgesetzes Jugendhilfe	191
e) Zweite Stufe der Revision des KiBiz in Form des KiBizÄndG aus 2014	193
f) Gesetzmäßige Stärkung der Sozialen Inklusion	213
g) Ausblick auf die zukunftsnahe landesgesetzliche Entwicklung	213
III. Zwischenergebnis zur gesetzlichen Entwicklung des Frühbetreuungswesens	215
C. Grundstruktur der aktuellen Förderungsangebote und jugendhilferechtliches Dreiecksverhältnis	219
I. Tageseinrichtungen und Kindertagespflege als Grundlage der Elternbeitragshebung	219
1. Gemeinsame Strukturmerkmale	219
2. Spezielle Strukturmerkmale der unterschiedlichen Angebotsformen	222
a) Kindertageseinrichtung: Betriebserlaubnis nach § 45 SGB VIII	222
b) Kindertageseinrichtung: Finanzierungssystem gemäß § 74a SGB VIII i. V. m. §§ 18 ff. KiBiz	228
c) Kindertagespflege: Erlaubnis nach § 43 SGB VIII	239
d) Kindertagespflege: Direktfinanzierung gemäß § 23 SGB VIII i. V. m. §§ 22, 23 KiBiz	255
II. Platzierung der Elternbeiträge im jugendhilferechtlichen Dreiecksverhältnis	282
1. Verhältnis des Leistungsberechtigten zum Leistungsträger	284
2. Rechtsbeziehungen zwischen dem Leistungsberechtigten und dem Leistungserbringer	287
3. Korrelation zwischen Leistungserbringer und Leistungsträger	289
III. Fazit der Strukturanalyse und Auswertung des Beziehungsmodells mit Blick auf die Erhebung von Elternbeiträgen	293
D. Gesetzmäßige Ausgestaltung der Elternbeiträge und Vereinbarkeit mit höherrangigem Recht	297
I. Abgabenhöhe als Grundlage für die Gläubigerstellung	299
1. Abgabenhöhe bei auswärtiger Unterbringung in einer Tageseinrichtung	300
2. Abgabenhöhe bei der Kindertagespflege	302
Fazit	304
II. Schuldnerstellung bezüglich der Elternbeitragsforderung	304
1. Eltern deutscher Kinder als Beitragsschuldner	310
2. Eltern ausländischer Kinder als Beitragsschuldner	313
Fazit	323

III. Einbettung des Elternbeitragsverhältnisses in das Wunsch- und Wahlrecht	324
Fazit	348
IV. Grundlagen für die Kalkulation des Elternbeitrags	350
1. Für die Erhebung von Elternbeiträgen zu beachtende Grenzen	352
a) Ausnahmsweise Unzulässigkeit des Verzichts auf die Erhebung von Elternbeiträgen	353
b) Bemessung des Aufwandes, an dem sich die Höhe der Elternbeiträge orientiert	354
Fazit	362
2. Rechtliche Vorgaben für die Maßstabsgestaltung	363
a) Staffelung nach der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit unter Berücksichtigung des Umfangs der Inanspruchnahme von Betreuungsleistungen	366
b) Staffelung nach der Anzahl der Kinder	368
c) Das Vorschulprivileg als selbständiges Staffelungselement	379
Fazit	383
3. Strukturimmanente Voraussetzungen für eine Elternbeitragsstaffelung nach dem Einkommen	385
a) Im System angelegte Schranken der Einkommensbestimmung	386
b) Einkommensbegriff des GTK als Regelfall	390
Fazit	408
4. Auf höherrangigem Recht beruhende Vorgaben für die Staffelung nach Einkommensgruppen	409
Fazit	427
5. Bestimmung des Beitragszeitraums	429
a) Taktierung Kindertageseinrichtungen	429
b) Taktierung Kindertagespflege	435
c) Änderung von Heranziehungsmaßstab bzw. Beitragssatz im laufenden Beitragszeitraum	437
Fazit	439
V. Auswirkungen des Einkommensbegriffes auf das Feststellungs- und Erhebungsverfahren	440
Fazit	449
VI. Behandlung von Leistungsstörungen im Elternbeitragsverhältnis	450
Fazit	457
VII. Konsequenzen aus der Rechtsnatur des Elternbeitragsbescheides	457
1. Anzuwendende Verjährungsregeln	458
2. Maßgebliches Vollstreckungsregime	463

3. Belastungscharakter des Elternbeitragsbescheides und Nachveranlagungen	465
Fazit	470
VIII. Prozessrechtliche Auswirkungen der Rechtsnatur von Elternbeiträgen	471
Fazit	475
E. Gesamtresümee	477